Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 29

Illustration: Humor des Auslandes
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Humor des Auslandes Aus „Ballyhoo", Newyork

Sondernummer

Nebelspalter endlich gleichgeschaltet

(über das dritte Reich)

erscheint am 3. August

Chem.
Analysen
Verfahren
Expertisen
Betriebskontrolle
Dr. Cantieni, Zürich 13

Aus dem deutsch-schweizerischen Pressekrieg:

Im „Bund" in Bern wird geschrieben:

Solidarität.

Schweizer Tagesblätter werden in Deutschland beschlagnahmt und verboten, also auch den Abonnenten, die meistens Schweizer sind, weggenommen. Unsere Hoteliers, die mehr als ein halbes Dutzend deutsche Tagesblätter neben Witzblättern auflegen, die allen Witz verloren haben, könnten Geld sparen. Wenn sie aber gleichwohl Geld ausgeben wollen, so sollten sie aus Solidarität mehr welschschweizerische und Tessiner Tagesblätter und den «Nebelspalter» abonnieren, an Stelle der gleichgeschalteten Zeitungen.

Ferienbücher

Das ernste Ferienbuch

Mea culpa

Ein Bekenntnis von Alfred Birsthaler.
343 Seiten, 3. Auflage.
Preis gebunden **Fr. 7.50.**

Es handelt sich in diesem Buche um nichts Geringeres als das nicht nur ergreifende, sondern in jeder Beziehung glaubhafte Memorium eines lebenslänglichen Zuchthäuslers, der die Strafanstalt nach seiner Begnadigung als an seiner Schuld und der zur Sühne werdenden Besinnung zu tiefster Weisheit gereifter Mann verlässt.

Die „Neue Zürcher Zeitung" schreibt:
Es hat mich keine Biographie der neuen Literatur so tief berührt, wie dies Bekenntniswerk.

Das lustige Ferienbuch

Die Welt ist so schlecht, Fräulein Betty

Ein fröhliches Buch von Richard Zaugg
2. Auflage
Preis gebunden **Fr. 4.80**

Ein neuer Schweizer Humorist. — Der Humor Richard Zauggs ist ursprünglich, denkbar unkonstruiert und voll lachender Lebensweisheit. Einen ganz besondern Reiz verleiht dem Buche der Umstand, dass seine Gestalten unsern schweizerischen Verhältnissen entnommen sind und wir sie alle zu erkennen glauben: Das lebenslustige Warenhausmädchen, den gutmütigen Strassenwischer, den unterdrückten Pultchef, die energische Waschfrau und das vorwitzige Professorentöchterchen.

Die „Solothurner Zeitung" schreibt:
Wir können nicht dankbar genug für diesen Sorgenbrecher sein.

Das amüsante Ferienbuch

Der schweizerische Knigge

Ein Brevier für zeitgemässe Umgangsformen. Von Vinzenz Caviezel.
4. Auflage. Goldfolienumschlag.
Preis **Fr. 3.50.**

Die „Thurgauer Zeitung" schreibt:
Es wäre vielleicht gut, wenn der unterhaltsame schweizerische Knigge in allen Rekrutenschulen, Haushaltungsschulen, Konfirmandenunterrichten, Fortbildungsschulen und eidgenössischen und kantonalen Parlamenten gratis und franko verteilt würde.

Schweizer-Spiegel-Verlag Zürich